

## **Zusammenfassung der Exkursion nach Vilnius im Rahmen des Zertifikatsstufenkurses Russisch vom 02.07.14 - 06.07.14**

Durch das Lektorat Russisch im Sprachenzentrum der EUV wurde eine 4-tägige Exkursion in die Hauptstadt Litauens nach Vilnius veranstaltet. Die Exkursionsgruppe bestand aus vier Studierenden der Europa-Universität Viadrina und der Leiterin des Lektorates Russisch, Frau Elena Dormann.

Ziele der Exkursion waren u.a. die Geschichte der Stadt Vilnius sowie die historischen Zusammenhänge Litauens mit verschiedenen Kulturen im Laufe der Zeit konkret zu erfahren, einen eigenen Einblick in die heutige litauische Gesellschaft sowie in das wissenschaftliche Leben der Vilniusser Universität zu bekommen.

Letzteres stand – nach der Ankunft der Exkursionsteilnehmer/Innen am Tag zuvor – am 03.07. auf dem Programm. Am Vormittag sprach die Dozentin des Vilniusser Instituts für Russische Sprache und Literatur, Frau Alla Lichačëva, im Rahmen eines Seminars über zentrale Erscheinungen der Kultur und Alltagsordnungen bei Russischsprachigen und stellte sie anhand interessant-konkreter Beispiele in den Zusammenhang mit den Kulturmerkmalen der litauischen Gesellschaft. Hierdurch wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede im kommunikativen Leben beider Kulturen deutlich.

Am Nachmittag bekamen die Exkursionsteilnehmer/Innen zuerst eine exklusive Führung durch die historischen Gebäude der geschichtsträchtigen Universität (u.a. Bibliothek, Kirche) und durften den Glockenturm für eine Aussicht über die Vilniusser Altstadt erklimmen. Dann wurden bei einem bereichernden Treffen mit der Erasmus-Koordinatorin des Internationalen Büros der Vilniusser Universität, Frau Milda Girdzijauskaite, die Projekte des internationalen studentischen Austausches und die Lage der litauischen Studenten näher gebracht. Den eindrucksvollen Tag an der Universität Vilnius schloss ein reichhaltiges Bankett ab, wo gemeinsam mit den Lehrenden des Instituts für Russische Sprache und Literatur weitere Aspekte des Lebens und der wissenschaftlichen Arbeit in Litauen wie auch in Deutschland ausgetauscht werden konnten.

Am nächsten Tag, 04.07.14, bildete das Entdecken der Altstadt Vilnius den ersten Teil des Tages; die interessante Exkursion leitete die Dozentin für Russische Literatur an der Vilniusser Universität, Frau Dagne Beržajte. Es wurden einige der zahlreichen Kirchen besucht, historische Plätze und Gebäude erläutert und in den historischen Zusammenhang gebracht. Insgesamt wurde bei der Exkursion deutlich, wie reichhaltig die kulturellen Einflüsse in Vilnius waren und welche verschiedenen, auch schweren Zeiten die Stadt mit ihren Vierteln erlebt hat, wie z.B. im Jüdischen Viertel, wo während der nationalsozialistischen Besetzung die komplette jüdische Bevölkerung ghettoisiert wurde.

Am Nachmittag wurde das Literaturmuseum in Markučaj am Stadtrand von Vilnius besucht, wo der Sohn des russischen Dichters A. Puškin sein Gutshaus hatte und wo während einer russischsprachigen Führung das intellektuelle Leben in Litauen zu Zeiten des russischen Kaiserreichs deutlich wurde.

Am Abend kamen die Studierenden in den Genuss, das vier-jährlich stattfindende litauische Gesangs- und Tanzfest miterleben zu können, das sich über die ganze Stadt verteilte. Auf einer Hauptbühne wurden Gesänge und andere künstlerische Darbietungen geboten, hunderte Menschen waren aus ganz Litauen angereist und nahmen eingehüllt in traditionelle Trachten aktiv an dem Fest teil. Auf einem großen Handwerkermarkt wurden selbstgemachte Waren angeboten und in der gesamten Innenstadt wurde getanzt und gesungen. So konnte

neben dem normalen Leben auch ein Eindruck des Landes im Ausnahmezustand erlangt werden.

Den letzten ganzen Exkursionstag, 05.07.14, bildete ein Ausflug in das außerhalb von Vilnius gelegene Trakai. Die hiesige malerisch gelegene Wasserburg mit ihrer beeindruckenden mittelalterlichen Architektur sowie die zahlreichen wertvollen historischen Ausstellungsgegenstände konnten während einer interessanten russischsprachigen Führung bewundert werden. Auch hier zeigte sich erneut der vielseitig beeinflusste und bedeutende Standort Litauens im Geflecht der historischen ostmitteleuropäischen Beziehungen.

Am Abend – zurück in Vilnius – bildete ein Restaurantbesuch und die Verköstigung traditioneller litauischer Spezialitäten den Abschluss der intensiven und eindrucksvollen viertägigen Exkursion, bevor es am nächsten Tag wieder auf verschiedenen Wegen zurück nach Deutschland ging.

Insgesamt wurden somit im Rahmen der Exkursion die reiche Geschichte Litauens und die Verstrickungen mit anderen Staaten und Kulturen sowie deren Einfluss klar. Die Akzentuierung auf das Russische brachte neue Erkenntnisse hinsichtlich der Einwirkungen Russlands und der Sowjetunion auf das Land und die Gesellschaft sowie auch bezüglich der Situation der russischen Sprache und russischsprachigen Minderheit im Land mit sich.

Außerdem wurde Litauen selber mit seiner heutigen Gesellschaft und die im Lande herrschende Stimmung auf der eigenen mentalen Landkarte deutlicher. Dazu zählt auch, dass durch den direkten Austausch mit den Lehrenden vor Ort klarere Vorstellungen über das universitäre Leben in Litauen erlangt werden konnten.

Ein Dank sei hier an Frau Dagne Beržajte ausgesprochen, die den Studierenden mit ihrer ansprechenden, wachen Art viele interessante Seiten Litauens sowie Aspekte des alltäglichen Lebens näherbrachte. Eben solcher Dank gilt auch Frau Elena Dormann für ihre Unterstützung und Geduld während der Exkursion sowie die Vermittlung an die interessanten Personen vor Ort in Vilnius. Zusammen mit der gemeinsam vorherrschenden Offenheit und Entdeckungslust der Studierenden, die die Stimmung der ganzen Gruppe ausmachte, konnte so eine wirklich gelungene und bereichernde Exkursion auf die Beine gestellt werden, die die Erwartungen der Teilnehmer/Innen voll erfüllte.

Lukas Otto, Studiengang KGMOE, 11.07.2014